

## Newsarchiv - November 2013

gJF: Unser bislang bestes Turnier!

Freitag, 29.11.2013: Am vergangenen Sonntag stand für unsere F-Jugend das letzte Turnier dieses Jahres auf dem Programm. Dieses Mal ging zur SG LVB nach Leipzig. Leider musste das Turnier kurzfristig in eine so kleine Halle verlegt werden, dass weder Eltern noch sonstige Zuschauer dabei sein durften. Um 13:30 Uhr ging es los und die kleinen Concorden legten gleich los wie die Feuerwehr. In vier Spielen wurden zwei Siege gegen Markranstädt II, einer gegen Markranstädt I sowie ein Remis (6:6) gegen die erstplatzierten Mölkauer Haie erkämpft. Ein Riesenerfolg, denn so gut lief es zuvor noch bei keinem Turnier! Und auch bei der Koordinationsaufgabe wurden dieses Mal richtig viele Punkte gesammelt. Wir Trainer sind sehr stolz auf unsere „kleinen“ Mäuse und feierten unsere drei Siege und das eine unentschiedene Spiel euphorisch. Die bedauernswerten Eltern warteten derweil gespannt vor der Tür und fragten „Wie ist denn das Turnier nun ausgegangen?“ Diese Frage blieb nicht lange offen, denn die „Kleinen“ konnten es kaum abwarten, ihren Eltern voller Stolz von ihrem Erfolg zu berichten und sich mit ihnen zu freuen. Fazit: Das war unser bislang bestes Turnier! Die Jungs und Mädels starteten von Anfang an richtig durch und spielten sehr gut zusammen. Im nächsten Training heißt es dann noch einmal richtig ranklotzen, denn im Januar geht es zum Turnier bei den Haien in Mölkau. Ein großes Dankeschön geht an dieser Stelle noch einmal an die Eltern für ihr Verständnis. Insgesamt war es trotz des schlechten Wetters ein gelungenes Turnier. Vanessa Müller NHV: Jannis, Stella, Britta, Ullrich, Yves-Lucian, Noah, Lena, Anna, Moritz, Ben, Nele, Theodor, Lukas, Anastasia, Florian

Kommentar: Mit Geduld und Vernunft an die Spitze

Dienstag, 26.11.2013: Nein, die ganz großen Bundesliga-Handball-Zeiten werden mit ziemlicher Sicherheit nicht zurück nach Delitzsch kommen. Dafür regieren bei der neuen Concordia jetzt ganz offenbar finanzielle Vernunft und sportliche Geduld. Mittlerweile spielt die Herrenmannschaft im vierten Jahr in der Sachsenliga, hat sich Schritt für Schritt verbessert und grüßt jetzt nicht ohne Grund vom Platz an der Sonne. Gleichwohl steckt hinter fast jedem Punkt knochenharte Arbeit. Weil in Sachen Neuzugänge vor der Saison keine Experimente gemacht wurden, nicht mit Geld um sich geworfen wurde. Stattdessen kam mit Shin Uematsu eine Identifikationsfigur früherer Tage zurück, die es auch mit 38 Jahren noch drauf hat und gleichzeitig weiser Lehrmeister für die ganz jungen Leute ist. Aufstieg in die Mitteldeutsche Oberliga heißt das Ziel und die Concorden sind in der Tat auf einem guten Weg. Doch eine Meisterfeier fünf Spieltage vor Saisonende darf niemand erwarten, weil Delitzsch eben keine Über-Mannschaft ist und in der Liga scheinbar jeder jeden schlagen kann. Johannes David (c) Leipziger Volkszeitung

Männer: Souveräner NHV gewinnt in Cunewalde

Dienstag, 26.11.2013: HVO Cunewalde - NHV C. Delitzsch 25:31 (9:14) Spitzenreiter NHV Concordia Delitzsch hat sich am Sonntagabend vom HVO Cunewalde nicht überraschen

lassen. Der Handball-Sachsenligist gewann in der Oberlausitz ohne größere Probleme mit 31:25 (14:9) und hielt damit Verfolger Zwickau zwei Wochen vor dem Schlagerspiel auf Distanz. NHV-Trainer Michael Schneider war trotz einiger kleiner Schwächephasen seiner Jungs anschließend zufrieden; "Wir haben das sehr souverän gelöst. Ich hatte nie Angst, dass der Sieg in Gefahr gerät." Tatsächlich führten die Gäste im Handumdrehen mit 6:1. Wie schon in der Vorwoche wirbelte Jacob Schlichter die gegnerische Abwehrreihe wild durcheinander. Dann ließ die Concordia etwas die Zügel schleifen, Cunewalde kam auf zwei Tore heran, scheiterte aber teilweise an den eigenen Nerven. "Wenn wir hätten ernsthaft eine Chance haben wollen, müssen die zahlreichen klaren Chancen in der ersten Halbzeit verwertet werden", befand HVO-Coach André Kindermann. So schraubte Delitzsch seinen Vorsprung bis zur Pause wieder in entspannte Höhen. Nach dem Wechsel war es nur bis zum Stand von 18:15 für den NHV halbwegs spannend. Danach brachen die Cunewalder Dämme und der Primus bog endgültig auf die Siegerstraße. "Da hat man dann unsere Qualität gesehen", meinte Schneider zufrieden. Und die braucht es bald vollumfänglich. Denn am 7. Dezember wartet das heiße Spitzenspiel beim Zwickauer HC. Nur ein Punkt fehlt dem ZHC zum NHV. Und auch wenn es für eine Vorentscheidung in Sachen Meisterschaft noch zu früh ist, dürfte diese Partie wichtige Weichen stellen. "Wir haben den Vorteil, dass sich unsere angeschlagenen Spieler eine Woche länger ausruhen können", erzählt Schneider. Denn während Delitzsch am kommenden Wochenende die Beine hochlegen kann, trifft Zwickau auf Abstiegs kandidat Zwönitz. Hoffentlich nutzen die Herren vom Lober ihren Pausenvorteil. Johannes David (c) Leipziger Volkszeitung NHV: Müller (13 Paraden), Neuhäuser; Bräuer, Leuendorf (6), Bönke, Mendisch (1), Mittag, Schlichter (5), Ulrich (1), Doberenz (3), Hartmann (2), Uematsu (3), Jungandreas (8/4), Groeschel (2) Linktipp: Bildergalerie bei Facebook

Männer: Generalprobe vor Spitzenspiel geglückt

Montag, 25.11.2013: HVO Cunewalde - NHV Conc. Delitzsch 25:31 (9:14) Es gibt wahrlich angenehmeres, als sich an einem dunklen Sonntagabend im Schneesturm über die glatte Autobahn gen Heimat zu kämpfen. Aber mit einem souveränen Auswärtssieg im Gepäck steckten Spieler und Fans des NHV Concordia Delitzsch gestern sogar das mit einem Lächeln weg. Im letzten Spiel vor dem mit Spannung und Vorfreude erwarteten Knaller beim wohl einzig verbliebenen Verfolger in Zwickau am 7. Dezember (Fanbus ist längst ausgebucht) wollten die Delitzscher Tabellenführer noch einmal unmissverständlich klarmachen, dass der Aufstieg in dieser Saison nur über die Loberstadt führt. Zwar hatte sich in dieser Woche Enrico Heno an der Schulter verletzt und musste somit neben dem noch immer verletzten Matthias Strehle im Publikum Platz nehmen. Dafür stand Jacob Schlichter erneut in der Startaufstellung und wusste nach seiner Galavorstellung vor Wochenfrist erneut mit insgesamt fünf Toren zu überzeugen, vier davon in den ersten zehn Spielminuten. Die NHV-Männer legten mit Spielbeginn sofort los wie die Feuerwehr und führten schon nach wenigen Minuten mit 6:1. Dieser Vorsprung konnte bis zum 9:4 gehalten werden. Vor allem die Delitzscher Abwehr stand in dieser Phase sehr ordentlich und hatte den Cunewalder Rückraum gut im Griff. Hinzu kam vor allem in der ersten Hälfte eine sehr gute Leistung von Steve Müller im Tor des NHV. Eine Auszeit des Cunewalder Trainers sorgte dann jedoch für einen Bruch im Delitzscher Spiel. Der Angriff agierte nun stellenweise recht statisch und auch die technischen Fehler häuften sich, so dass Cunewalde bis auf ein Tor (9:8) aufschließen konnte. Nun aber besannen die Blau-

Weißten sich wieder auf ihre Stärken, spielten mit mehr Bewegung im Angriff und aggressiver in der Abwehr. Dieser kurze Zwischenspur genügte, um mit einer souveränen und leistungsgerechten 5-Toreführung (14:9) in die Pause zu gehen. In der zweiten Halbzeit wechselte das NHV-Trainerduo Schneider/Möhle dann frühzeitig ordentlich durch und gab allen Spielern ausreichend Einsatzzeiten. Im Angriff spielten die NHV-Männer gegen die nun defensivere Abwehr etwas druckvoller und gingen dabei mehr in die Tiefe. Auch die Fehlerquote wurde im Vergleich zur ersten Hälfte merklich reduziert. Im offensichtlich sicheren Gefühl des Sieges ließen die Delitzscher nun allerdings zum Missfallen Ihres Trainers Michael Schneider in der Abwehr des Öfteren die Zügel schleifen. Dadurch und aufgrund einiger rotationsbedingter Absprachefehler kam Cunewalde immer wieder zu einfachen Torerfolgen. Nichtsdestotrotz konnte der Abstand stets zwischen fünf und sieben Toren gehalten werden, so dass am Ende Mannschaft und Fans einen ungefährdeten und souverän erspielten 31:25 Auswärtserfolg bejubeln konnten. Am nächsten Wochenende haben die Delitzscher Männer spielfrei. Man darf davon ausgehen, dass die Delitzscher die kommenden beiden Wochen intensiv nutzen werden, um sich konzentriert auf das Spitzenspiel am 7. Dezember bei Verfolger Zwickau vorzubereiten. Denn um dort bestehen und im besten Fall eine Vorentscheidung in der Aufstiegsfrage herbeiführen zu können, wird es einer absoluten Topleistung eines jeden Einzelnen bedürfen! Jens Teresniak NHV: Müller (13 Paraden), Neuhäuser; Bräuer, Leuendorf (6), Bönke, Mendisch (1), Mittag, Schlichter (5), Ulrich (1), Doberenz (3), Hartmann (2), Uematsu (3), Jungandreas (8/4), Groeschel (2) Linktipp: Bildergalerie bei Facebook

mJD: Nur jubeln müssen sie noch lernen

Montag, 25.11.2013: TSG Schkeuditz - NHV Concordia Delitzsch 14:25 Nach einer geschlossenen Mannschaftsleistung erreichte die männliche D-Jugend am vergangenen Samstag ihren 1. Auswärtssieg gegen die Mannschaft aus Schkeuditz. Dass nach dem Spiel die Jungs sich den Beifall ihrer Eltern nicht abholten, sondern zügig in der Kabine verschwanden, mag wohl daran liegen, dass auch das Feiern erst gelernt sein will. Handballerisch war dagegen während des gesamten Spiels zu erkennen, wie gut die Arbeit des Trainergespanns ist. Vor allem die stark verbesserte Deckungsarbeit jedes Einzelnen aber auch als Team bescherte im Spiel nur 14 Gegentore. Dazu trug zu einem erheblichen Teil Torwart Pascal Alltag bei, der ein ums andere Mal den Torabschluss der Schkeuditzer mit tollen Paraden vereitelte und zum Beispiel auch einen Nachschuss abwehrte. Und auch die Trainingsarbeit in puncto „Freilaufen“ zahlt sich nun aus. So war es den Spielern immer besser möglich, durch Körperfinten die Gegenspieler auszuspielen und den Angriff erfolgreich abzuschließen. Auch die „Aushilfen“ aus der männlichen E-Jugend, Niclas Edelmann und Malte Hornig (zwei D-Jugend-Spieler sind bei der Kur) wurden sehr ordentlich ins Spiel eingebunden. Niclas erzielte insgesamt 6 der 25 Tore für die Concorden. So wurde der 25:14-Auswärtssieg von den Eltern bejubelt, und die Jungs lernen das Feiern auch noch. NHV: Pascal Alltag, Justus Epperlein (10 min. im Tor); Konrad Schröder (2), Bero Bernhard (3), Leon Wittwer (7), Pierre Beyer (1), Jonas Sägling (1), Robert Feierabend (3), Torben Raab (1), Niclas Edelmann (6), Malte Hornig

wJB: Schlammschlacht mit Böhlen

Sonntag, 24.11.2013: NHV Concordia Delitzsch - HV Böhlen 16:13 (7:6) Schlammschlacht - ein anderes Wort für das gestrige Spiel gegen Tabellennachbarn Böhlen gibt es nicht. Treten, beschimpfen, beleidigen, drohen ... Aber erstmal alles auf Anfang: Von vornherein war klar, dass diese Partie keine leichte wird, denn der HV ist bekannt für sein schnelles und hartes Offensivspiel. Zu Beginn konnten wir dieses gut unterbinden. Durch Lücken in der gegnerischen Abwehr sind wir schnell zu Toren gekommen und konnten uns leicht absetzen (6:2). Besonders erwähnenswert sind tolle Tore von Kristin von außen und starke Paraden von Sandra. Zum Ende der ersten Halbzeit hatten wir einen Durchhänger, sodass wir nur noch mit einer 7:6 Führung in die Pause gingen. ... und dann kam Halbzeit zwei! Die Böhleler hatten Blut geleckt und wollten um jeden Preis diesen Sieg gegen uns, ihren Erzrivalen. Dafür legten sie ordentlich an Aggressivität zu. Mit der Schulter vorneweg „prügelten“ sie sich durch unsere Abwehr. In ihrer eigenen Defensive bevorzugten sie Griffe zum Hals, die leider nur selten geahndet wurden. Trotz dieser unfairen Mittel konnten wir unsere Führung zwischenzeitlich sogar bis auf fünf Tore ausbauen. Dazu kamen noch unnötige Sprüche von einem unserer Delitzscher Zuschauer, die die ohnehin schon angespannte Stimmung weiter anheizten. Das war zu viel für unsere Gegnerinnen. Einzelne hatten sich nicht mehr im Griff, traten nach uns und drohten mit Schlägen ins Gesicht (nach dem Spiel natürlich). Eines kann ich vorneweg nehmen: Letzteres blieb aus. Das Spiel hatte den Charakter eines Rugbyspieles bekommen. Mit dem Schlusspfiff war das Grauen dann endlich vorbei. Aber ans Feiern über den verdienten Sieg konnte keiner denken, denn einige der gegnerischen Spielerinnen und deren Trainer standen beim Delitzscher Fanblock. Es ging heiß her. Zum Glück griff der Schiedsrichter ein und konnte damit eine Eskalation vermeiden. Im Nachhinein bleibt mir nur zu sagen, dass solch ein unsportliches Verhalten zum Glück nur ein Einzelfall ist und hoffentlich auch bleibt. Es war kein Ruhmesblatt für den Handballsport, bei dem Anstand und Fairness das A und O sein sollte. Lydia Müller NHV: Julia Wölfer (1), Sandra Praters, Juliane Göppert (3), Lydia Müller (3), Miriam Säuberlich (1), Angelina Thiermann (1), Caroline Moy, Isabell Häring (2), Kristin Mertzsch (5), Tina Noack Linktipp: Bildergalerie bei Facebook

Spielergebnisse vom Wochenende 23./24.11.13

Männer, SL HV Oberlausitz Cunewalde - NHV 25:31 mJB, KL spielfrei mJC, KL spielfrei mJD, KL TSG Schkeuditz - NHV 14:25 mJE, KL NHV - HV Böhlen 30:12 wJA, BL TSG 1861 Taucha - NHV 10:28 wJB, KL NHV - HV Böhlen 16:13 wJC, KL SV Lok Leipzig-Mitte - NHV 16:06 Leipziger SV Südwest - NHV 09:08 wJD, KL Leipziger SV Südwest - NHV 17:12

Männer: Spitze in Cunewalde verteidigen

Freitag, 22.11.2013: Es gibt womöglich Schöneres, als am Sonntagnachmittag 200 Kilometer quer durch Sachsen zu gurken. Doch für den NHV Concordia Delitzsch geht es am bevorstehenden Tag des Herrn darum, beim HV Oberlausitz Cunewalde die Spitze im Handball- Oberhaus des Freistaates zu verteidigen (Anpfiff 16 Uhr). Da verzichtet man schonmal auf die Annehmlichkeiten des Feiertages. So recht weiß man nicht, was man von Cunewalde halten soll. Nach prächtigem Start hat der HV zuletzt drei Niederlagen am Stück kassiert, war aber auch verletzungsgebeutel. Mittlerweile ist personell

nachgebessert worden, so dass der Tabellenachte spürbaren Respekt genießt. "Wir können da nicht federleicht hinfahren und Cunewalde wegbomben", sagt etwa NHV-Trainer Michael Schneider, von Haus aus ohnehin ein zurückhaltender Bursche. Zumal hinter seinen eigenen Granaten wieder Fragezeichen stehen. Ob Kurzzeit-Rückkehrer Jacob Schlichter nach seinem grandiosen Auftritt vor einer Woche erneut Maß nimmt, wird ebenso kurzfristig entschieden wie der Einsatz des angeschlagenen Matthias Strehle. Die Gastgeber jedenfalls scheinen voll des Vertrauens in die eigenen Fähigkeiten, sagt zumindest André Kindermann. Der Coach des HVO wird auf der vereinseigenen Internetseite zumindest mit folgenden lauwarmen Worten zitiert: "Ich denke, wir können an einem richtig guten Tag den Loberstädtern einen Schlagabtausch liefern." Er dürfte dabei durchaus den schwachen NHV-Auftritt in Döbeln (24:24) im Sinn haben. Johannes David (c) Leipziger Volkszeitung Männer: NHV zündet den Turbo Montag, 18.11.2013: NHV Conc. Delitzsch - HVH Kamenz 35:25 (20:12) Pflichterfüllung in beeindruckender Manier: Nach zuletzt nicht immer überzeugenden Auftritten hat der NHV Delitzsch am Sonnabend den HVH Kamenz mit 35:25 (20:12) Toren aus der Becker-Halle gefegt. So grüßen die Mannen von Trainer Michael Schneider in der Tabelle weiter von Platz eins - einen Punkt vor Aufstiegs-Erzrivale Zwickau. "Das war mal 'ne Reaktion", jubilierte NHV-Mannschaftsleiter Sören Raab nach dem Ende der einseitigen Angelegenheit und ging sogleich ins Detail: "Tempo-Handball vom Allerfeinsten, herrliche Kombinationen und richtig geile Stimmung." Die verzückten Schlachtenbummler labten sich am Verwöhn-Programm auf dem Parkett, wo die Hausherren von Sekunde Numero uno an, die Kamenzer Häschen scheuchten in die Verzweiflung trieben. Deren offensive Deckung lud zu wunderbaren Spielereien ein, so dass Shin Uematsu bereits nach fünf Minuten Jacob Schlichter per Kempa-Trick anspielte. Die Edel-Aushilfe vollendete den Traumpass im Fliegen per Lupfer. Ob sich Schlichter noch einmal das NHV-Trikot überstreift, ehe es ihn beruflich in die Ferne zieht, ist offen. Am Sonnabend hatte er jedenfalls noch einmal einen hübschen Anteil am federleichten Concordia-Auftritt. "Wie er am Anfang gezaubert hat - Wahnsinn", sagte Teamkollege Frank Bönke. Doch auch der Rest der Mannschaft kam in Sachen Lob vom Abwehrstrategen nicht zu kurz: "Das waren die besten 45 Minuten der Saison, hat Spaß gemacht." Etwas nüchterner klang die Analyse von Trainer Michael Schneider, der von einem "gelungenen" Abend sprach. "Die Jungs haben ihre Sache ordentlich gemacht." Vor allem gingen die Delitzscher diesmal nach der fixen 7:1-Führung (10.) nicht vom Gas, zimmerten immer weiter an ihrem Kunstwerk. Damit versöhnten sie auch den Coach, der schon 20 Minuten vor Schluss mit fröhlichen Wechselspielchen beginnen konnte, notorischen Bankdrückern mit reichlich Einsatzzeit ein Lächeln aufs Gesicht zauberte. Kamenz war mit dem auf volle Pulle gestellten Turbo-Aggregat des NHV schlicht überfordert, die vor der Saison und dem Spiel hochgehandelte Truppe trat wie ein potenzieller Absteiger auf. Vielleicht waren aber auch nur die Hausherren zu gut. Diese Form sollte sie nach Möglichkeit unter Schutzatmosphäre verpacken und konservieren. Denn in den letzten beiden Partien des Jahres warten wegweisende Kracher. Am kommenden Sonntag gastiert der NHV in Cunewalde, ehe am 7. Dezember das ultimative Spitzenspiel in Zwickau den Adventskranz zum Abfackeln bringt. Der erste Fanbus ist übrigens schon ausverkauft. Qualität generiert eben doch manchmal Quote. Vielleicht kommt sogar Jacob Schlichter mit, was recht praktisch wäre. Schließlich sagt der Trainer: "Ihn können wir eigentlich nicht ersetzen." Johannes David (c) Leipziger Volkszeitung NHV: Müller (16/1 Paraden), Neuhäuser (1 P.); Leuendorf (9), Bräuer (1), Bönke, Mendisch (3), Mittag (1), Schlichter (6), Ulrich (2), Doberenz (1), Uematsu, Jungandreas (9/6), Henoch (2), Groeschel (1) Linktipp: Bildergalerie bei Facebook

wJA: Ungeschlagen auf Erfolgskurs

Montag, 18.11.2013: NHV - NSG Neudorf-Muldental 37:16 (18:8) Das Heimspiel der A-Juniorinnen am späten Samstagnachmittag begann schleppend. Nach 7 Spielminuten stand es gerade mal 4:3. Die Gäste der NSG Neudorf-Muldental wollten es den Concordinnen nicht zu leicht machen. Bereits das Hinspiel war ein offener Schlagabtausch. Aber die Delitzscherinnen kennen ihre Stärke und hatten den längeren Atem. Nach 7 weiteren Spielminuten, beim Stand von 9:4, nahmen die Gäste dann eine Auszeit, doch gegen den Tempohandball der Gastgeberinnen fanden sie kein Rezept. Delitzsch blieb spielbestimmend und ging mit einer deutlichen 18:8-Führung in die Halbzeitpause. Nach dem Seitenwechsel setzten sie ihr Powerspiel unbeirrt fort und trafen immer einmal mehr als die Gäste. Am Ende stand deshalb ein klarer Sieg, der zu keinem Zeitpunkt gefährdet war. Die Delitzscher A-Juniorinnen stehen damit weiterhin ungeschlagen an der Spitze der Bezirksligatabelle. NHV: Lisa Beyer; Johanna Müller (2), Yvonne Wystub, Valeska Lange, Natalie Marquar (7), Laura Krüger (7), Sarah Seifert (9), Michele Quasdorf (12/6)

mJB: Jugendliche Wiederholungstäter

Montag, 18.11.2013: NHV Conc. Delitzsch - TuS Leipzig-Mockau 26:17 Am Samstag, den 16.11. stand für die männliche B-Jugend des NHV das Heimspiel gegen den Tabellenführer auf dem Programm. Auf den ersten Blick eine fast unlösbare Aufgabe, schließlich verharret der NHV derzeit im Mittelfeld der Liga. Dieser Tabellenplatz spiegelt leider nicht das wahre Potential der Mannschaft wieder, schließlich wurde zuletzt auch der Tabellenzweite in Torgau deutlich mit 26:17 besiegt. Die Ansprache des Betreuerteams war also eindeutig: "Wir treten heute hier an, um zu siegen!" Und es kam, wie es kommen sollte: Der NHV begann von Anfang an konzentriert, clever und kämpferisch in der Abwehr. Dem Gegner gelang in den ersten Minuten kaum ein erfolgreicher Angriff. Auf der anderen Seite krönten die Concorden nahezu jede Angriffskombination mit einem Treffer im gegnerischen Tor. So konnte die Führung zwischenzeitlich auf 5 Tore ausgebaut werden. Erst zum Ende der ersten Halbzeit hatten die Gäste etwas besser ins Spiel gefunden und verkürzten den Rückstand auf ein Tor. Nach der Pause überzeugten die Delitzscher erneut mit sehenswertem Handball auf hohem Niveau und ließen dem Gegner kaum Chancen zu. Damit wurde die Begegnung in der zweiten Spielhälfte eindrucksvoll entschieden. Der NHV wiederholte mit dieser Leistung das Ergebnis der Vorwoche und gewann auch gegen den Tabellenersten mit 26:17. Am Samstag, den 30.11.2013 geht die Reise zum Auswärtsspiel nach Leipzig zu Motor Gohlis Nord - einer Mannschaft, die nicht unterschätzt werden darf, wenn sich die Siegesserie fortsetzen soll. Wir sind gespannt. René Stolzenburg NHV: Adrian Scheer (TH), Justin Germer (1), Niklas Girndt, Jonas Kopp (1), Philipp Milkner, Eric Schmidt (9), Niels Stolzenburg (9), Karl Wagner, Max Wenzel (1), Lukas Wittwer (4), Hannes Wolfram (1)

Männer: Wiedergutmachung geglückt

Sonntag, 17.11.2013: NHV Conc. Delitzsch - HVH Kamenz 35:25 (20:12) Nach dem selbst verschuldeten ersten Punktverlust der Saison vor einer Woche gegen Döbeln hatte sich

die Delitzscher Mannschaft für das Spiel gegen die bislang enttäuschenden Kamenzer viel vorgenommen. Es sollte vor heimischer Kulisse trotz des verletzungsbedingten Ausfalls von Matthias Strehle eine deutliche Reaktion auf das misslungene Döbeln-Spiel gezeigt werden. Mit Erfolg! Von Beginn wurde in Abwehr und Angriff sehr konzentriert und mit großer Leidenschaft gespielt und von vornherein klar gemacht, dass heute beide Punkte in Delitzsch bleiben. Insbesondere Kurzzeit- Rückkehrer Jacob Schlichter wirkte wie entfesselt und erzielte beim 8:2 mit sehenswertem Kempa-Trick schon nach 10 Spielminuten sein 5. Tor. Nach einer komfortablen Halbzeitführung wurde auch in der zweiten Hälfte weiter Druck gemacht, was Mitte der 2. Halbzeit in einer 13- Tore-Führung (29:16) gipfelte. Nun wurde viel durchgewechselt und allen Spielern Einsatzzeiten gegeben. Letztlich wurde das Spiel souverän zu Ende gespielt und vollkommen verdient mit 35:25 gewonnen. Auf der gezeigten Leistung können die NHV-Männer weiter aufbauen und nun konzentriert und mit dem gleichen Einsatz und Leidenschaft die kommenden beiden schweren Auswärtsspiele in Cunewalde und bei Verfolger Zwickau angehen. M. Möhle/J. Teresniak NHV: Müller (16/1 Paraden), Neuhäuser (1 P.); Leuendorf (9), Bräuer (1), Bönke, Mendisch (3), Mittag (1), Schlichter (6), Ulrich (2), Doberenz (1), Uematsu, Jungandreas (9/6), Henoch (2), Groeschel (1) Linktipp: Bildergalerie bei Facebook

wJB: Defensivsieg

Sonntag, 17.11.2013: NHV Concordia Delitzsch - TuS Mockau 14:10 (9:4) Nach den Unsicherheiten, die wir im letzten Spiel hatten, besonders was die Deckung angeht, hieß es jetzt, aus unseren Fehlern zu lernen und sie im Spiel gegen die sehr angriffsstarke Mockauer Mannschaft zu vermeiden. Dies gelang uns auch über weite Teile des Spiels recht gut. Die Abwehr stand sehr sicher und unsere Torhüterin Sandra war in Topform. 7 von 8 Siebenmeter pariert ... genial! Leider gelten all diese schönen Worte nur für unser Defensivspiel, denn im Angriff lief es einfach nicht rund. Es fehlte nicht nur an Ideen, sondern auch an Sicherheit und Konzentration. Fast alle Tore entstanden durch Einzelaktionen, unser Kombinationsspiel hatte anscheinend gerade Urlaub. Dieses Defizit müssen wir schleunigst beheben, damit wir im kommenden Spiel gegen Tabellennachbarn Böhlen unsere Siegesserie fortführen können. Lydia Müller NHV: Julia Wölfer (n.e.), Sandra Praters, Juliane Göppert (1), Lydia Müller (3), Miriam Säuberlich (3), Angelina Thiermann (1), Vanessa Müller (1), Isabell Häring, Alina Riedel (n.e.), Kristin Mertzsch (5), Tina Noack

mJC: Mut zum Sieg

Sonntag, 17.11.2013: NHV C. Delitzsch - Turbine Leipzig 24:18 (10:11) Der Sieg gegen die körperlich überlegenen Gäste aus Leipzig war für die Concorden der C-Jugend wichtig für ihr Selbstbewusstsein. Dass er dann auch noch so deutlich ausfiel, war eine Überraschung. Nach dem Sieg in der vergangenen Woche starteten die Delitzscher mit dem Glauben an sich selbst in die Partie gegen Turbine Leipzig. Schnell führten sie mit 2:0 Toren, doch ebenso schnell glichen die Gäste aus. Die erste Halbzeit war ein offener Schlagabtausch mit wechselnder Führung (6:4/12.; 10:11/22.). Beide Mannschaften hatten ihre Chancen. Die Leipziger waren jedoch meistens einen Tick schneller, wirkten athletischer, spielten spritziger. Delitzsch verschenkte zu viele Chancen - aber die Deckung stand. Und dann gab

es da noch Hannes im Tor, der wiederholt glänzend parierte und auch 2 Siebenmeter vereitelte. Nach der Halbzeitpause kamen die Gastgeber mit sichtbar mehr Mut zurück aufs Parkett. Sie agierten aggressiver und erzielten sofort drei Tore in Folge. Delitzschs erfolgreichster Torjäger, Tobias Karl, wurde daraufhin von Turbine unter Manndeckung genommen, doch der Spielverlauf war in der 2. Hälfte eine Einbahnstraße. Während in das Delitzscher Spiel Ruhe einzog, unterliefen den Leipzigern zunehmend technische Fehler, die die Concorden zu einfachen Toren ausnutzten. NHV: Hannes Claus; Marcus Kalbe (2), Liam Hiltcher, Bruno Bernhardt (4/2), Jens-Peter Wystub (1), Tobias Karl (12/1), Vincent Schönfeld, Max Berger (2), Philipp Gläser, Hannes Elmendorff (3)

mJD: Darauf lässt sich aufbauen

Sonntag, 17.11.2013: NHV Concordia Delitzsch - SG LVB Leipzig 16:28 Manchmal kann eine Niederlage auch einen Erfolg beinhalten. Sicherlich hätte der erste Spielbericht der D-Jugend in dieser Saison besser einen Sieg vermeldet. Aber das, was die neu zusammengesetzte männliche D-Jugend im letzten Heimspiel zeigte, lässt auf baldige Punkterfolge hoffen. Waren die Jungs im letzten Auswärtsspiel noch mit 34:10 unterlegen, zeigten sie zu Hause, dass die akribische Arbeit des Trainergespanns langsam Früchte trägt. Nachdem in der ersten Halbzeit vor allem Schüchternheit und Respekt vor den Gästen der SG LVB Leipzig regierte, konnten die Trainer durch eine geeignete Ansprache in der Halbzeit das Selbstbewusstsein und die eigene Stärke jedes einzelnen Concorden hervorbringen, welches zu einer gelungenen Mannschaftsleistung in der 2. Halbzeit führte. Durch eine tolle Aufholjagd machten es die Jungs dem überlegenen Gegner zeitweise schwer. Das Ergebnis von 16 : 28 geht so völlig in Ordnung. Neuling Robert Feierabend konnte hierzu mit 3 Toren beitragen, in der Abwehr setzte sich Jonas Sägling oft gegen die Gegenspieler durch und Torwart Pascal Alltag zeigte mehrere sehr gute Paraden. Aber auch alle anderen Spieler trugen mit ihrer mannschaftlichen Geschlossenheit zu einem guten Handballspiel bei. Dagmar Raab

Spielergebnisse vom Wochenende 16./17.11.13

Männer, SL NHV - HVH Kamenz 35:25 mJB, KL NHV - TuS Leipzig-Mockau 26:17 mJC, KL NHV - Turbine Leipzig 24:18 mJD, KL NHV - SG LVB Leipzig 16:28 mJE, KL SC DHfK Leipzig - NHV 14:18 wJA, BL NHV - NSG Neudorf-Muldental 37:16 wJB, KL NHV - TuS Leipzig-Mockau 14:10 wJC, KL NHV - HSG Neudorf/Döbeln 22:04 wJD, KL spielfrei

Männer: Mit Motorsäge zurück auf die Schoko-Seite

Freitag, 15.11.2013: Mund und Nase abputzen, weitermachen! Sechs Tage nach dem ersten Punktverlust will sich Sachsenliga-Spitzenreiter NHV Concordia Delitzsch morgen vor heimischer Kulisse wieder von seiner schokoladigen Handball-Seite zeigen. Ab 19.30 Uhr ist der HVH Kamenz in der Becker-Halle zu Besuch. Unangenehm, aber sicher nicht unschlagbar. Wenn der Vorletzte beim Ersten vorbeischaud, gilt falsche Vorsicht oft als Tiefstapelei. Trotzdem blinken die Warnleuchten beim NHV lichterloh. Einerseits weil er vorige Woche in Döbeln schon einmal einen Vorletzten vor der Flinte hatte und sich statt



eines Blattschusses nur ein Remis löste. Andererseits weil Kamenz unter normalen Umständen in ganz andere Tabellenregionen gehört, sagt zumindest Concordia-Trainer Michael Schneider. "Sie haben sich nach ihrem anfänglichen Tief gefangen, die Verletzungsprobleme überwunden und sind auf dem aufsteigenden Ast." Deswegen sollten die Hausherren möglichst den Fuchsschwanz oder besser die Motorsäge wetzen und zurück zu alter Heimstärke finden. Denn die bisherigen Auftritte in der Becker-Heimat waren zwar allesamt erfolgreich, aber auch streckenweise sehr mühselig. Was sich auf dem vertrauten Linoleum andeutete, wurde schließlich vor Wochenfrist in der Fremde Gewissheit. Delitzsch ist nicht unverwundbar, Michael Schneider kein notorischer Euphoriebremser, sondern Realist, wenn er sagt: "Unsere Mannschaft ist ein sensibles Gebilde, jeder muss funktionieren." Oder andersherum: Sobald einer aus der Reihe tanzt, geraten auch die anderen schneller aus dem Rhythmus. Selbst die oft zitierte Weisheit, die erfahrenen Herrschaften müssten in unübersichtlichen Situationen den Durchblick behalten, lässt der Coach nicht vollends gelten: "Das ist das Besondere bei uns. Die Verantwortung lastet auf allen Schultern, egal ob alt oder jung." Selbstredend gibt es auch bei den Concorden Führungsspieler, Kapitän Marcus Leuendorf etwa oder Shin Uematsu. Nicht zu vergessen Toptorjäger Jan Jungandreas und der wieder hergestellte Matthias Strehle. Der will nach Ellenbogen-Problemen und einer kurzen Pause morgen unbedingt auflaufen. "Er ist heiß, aber wir müssen langfristig denken", wiegelt Schneider ab. Dennoch wird sich der Zampano zweimal überlegen, den Linksaußen erneut zu schonen. Auch wenn in den kommenden Wochen mit Cunewalde und Zwickau große Aufgaben warten, kann ein Punktverlust gegen Kamenz im Hier und Jetzt verdammt wehtun. Johannes David (c) Leipziger Volkszeitung Linktipp: Programmheft 16.11.2013 (pdf 2,4 MB)

NHV kommt in Döbeln der erste Punkt abhanden

Mittwoch, 13.11.2013: HSG Neudorf Döbeln - NHV C. Del. 24:24 (13:12) Die böse Sieben hat mal wieder ihr teuflisches Werk vollbracht: Am siebten Spieltag der Handball-Sachsenliga ist den Herren des NHV Concordia Delitzsch erstmals ein Punkt abhanden gekommen. Bei Kellerkind HSG Neudorf/Döbeln reichte es nur zu einem 24:24 (12:13)- Unentschieden. Die Gäste übertrafen sich einmal mehr im Auslassen bester Gelegenheiten und wähten sich doch auf der Siegerstraße. Eine Viertelstunde vor Schluss führte der Primus noch mit 23:20, schien sich zum Sieg zu quälen. Doch dann ging es drunter und drüber. Georg Mendisch flog nach seiner dritten Zeitstrafe vom Parkett, fortan mussten die Concorden ohne gelernten Kreisläufer auskommen. Eine von vielen seltsamen Schiedsrichterentscheidungen. "Was die Schiris gepfiffen haben, ging gar nicht", sagte NHV-Trainer Michael Schneider. Wohlbemerkt: "Auf beiden Seiten." Da sich also die lausige Leistung der Pfeifenmänner demzufolge ausglich, konnte man die Ursachen des müden Auftritts immerhin bei sich suchen. Delitzsch fehlten mit Matthias Strehle und Marcel Ulrich zudem zwei wichtige Pfeiler. "Ich sage seit Wochen, dass wir keine Übermannschaft sind. Und wenn dann noch der ein oder andere neben den Schuhen steht, wird es nun einmal eng", erklärte Schneider. Klitzekleiner Trost: In der Tabelle bleiben die Delitzscher mit einem Punkt Vorsprung auf Zwickau auf Platz eins. Der Auftritt in Döbeln dürfte aber allen Beteiligten noch einmal klargemacht haben, dass es nichts wird mit einem Spaziergang in die mitteldeutsche Oberliga. Gleichwohl weiß auch Schneider: "Wir haben es selbst in der Hand, müssen bloß unsere Spiele gewinnen." Zum Beispiel das am

Sonnabend zu Hause gegen Kamenz. Johhanes David (c) Leipziger Volkszeitung NHV: Müller (1.-33. Min - 8/1 Paraden), Neuhäuser (33.-60. Min - 10/2 P.); Bräuer (n.e.), Leuendorf (2/1), Bönke, Mendisch (4), Mittag, Schlichter (n.e.), Doberenz (1), Hartmann, Uematsu (2), Jungandreas (11/1), Henoch, Groeschel (4)

mJC: Pflichtsieg beim Tabellenletzten

Mittwoch, 13.11.2013: HSG Torgau-Eilenburg - NHV C. Del. 18:27 (5:11) Beim Auswärtsspiel am vergangenen Sonntag in Eilenburg trafen die C- Junioren des NHV Concordia Delitzsch, wie in dieser Saison schon mehrfach, erneut auf einen körperlich überlegenen Gegner. Dennoch erwartete Trainer Wladimir Maltsev von seinen Jungs einen Pflichtsieg. Entsprechend motiviert und eingestellt starteten die Gäste vom Lober ins Spiel und lagen schnell mit 0:2 Toren vorn. Doch so leicht wollten die Eilenburger den Gästen nicht die Führung überlassen. Sie gaben sich kämpferisch und nach 11 Minuten führten die Concorden nur noch knapp mit einem Tor (3:4). Nach einem Team-Time-out verbesserten die Delitzscher ihre Deckung, einmal mehr glänzte Hannes Claus im Tor und vereitelte 2 Siebenmeter. Noch besser gestaltete sich das Spiel für die Concorden nach dem Seitenwechsel. Variable Angriffe, gute Deckungsarbeit und wiederholte Konterläufe ließen es im Eilenburger Tor ab einem Spielstand von 8:13 ununterbrochen klingeln bis zum 8:20. Folgerichtig nahm der Trainer von Eilenburg/Torgau eine Auszeit. Danach war das Spiel bis zum Schlusspfiff ausgeglichen, was sich am Endstand von 18:27 Toren zeigt. NHV: Hannes Claus; Philipp Gläser, Tobias Karl (11/1), Hannes Elmendorff (5), Markus Kalbe (3), Jens-Peter Wystub (2), Bruno Bernhardt(5), Max Berger (1), Liam Hiltcher

mJB: In Torgau den Tabellenzweiten überrollt

Montag, 11.11.2013: VfB Torgau - NHV Concordia Delitzsch 17:26 Nach den Herbstferien stand an diesem Wochenende das Auswärtsspiel beim Tabellenzweiten in Torgau an. Das Team war nach dem letzten Auswärtssieg in Leipzig hoch motiviert und hatte sich vorgenommen, eine ordentliche Leistung abzuliefern. Gleich zu Beginn des Spiels bewiesen die Delitzscher, dass dies keine leeren Worte waren. Der Gastgeber wurde in den Anfangsminuten quasi überrannt. Die Abwehr ließ keine Lücken zu und im Angriff gelang nahezu jede Kombination. Die Torgauer bissen sich an der Abwehr und dem stark agierenden Torhüter der Delitzscher die Zähne aus. Dieser Zustand setzte sich über das von beiden Seiten fair ausgetragene Spiel bis zum Endstand von 17:26 fort. Das Betreuersteam und die mitgereisten Fans waren begeistert. Nun gilt es, mit diesem neu gewonnenen Selbstvertrauen beim nächsten Heimspiel erneut eine Top-Leistung abzurufen. Schließlich erwartet der NHV am 16.11. den Tabellenführer TuS Leipzig-Mockau in der Artur- Becker-Halle. René Stolzenburg NHV: Adrian Scheer (TH), Justin Germer (1), Niklas Girndt (4), Jonas Kopp (1), Eric Schmidt (8), Niels Stolzenburg (5), Karl Wagner, Lukas Wittwer (4), Hannes Wolfram (3)

Männer: Selbst schuld am Punktverlust

Montag, 11.11.2013: HSG Neudorf Döbeln - NHV C. Del. 24:24 (13:12) 21 Fehlwürfe. 9 Technische Fehler. Das waren am Sonntagabend die statistischen Werte des bislang so überlegenen Sachsenliga- Tabellenführers aus Delitzsch. Zwar grüßen die NHV-Herren trotz allem weiterhin von der Tabellenspitze. Aber eines ist klar: All zu viele Leistungen dieser Güte dürfen sie sich nicht mehr erlauben, wenn am Ende der Saison endlich der ersehnte Aufstieg stehen soll. Denn wer von 54 Angriffen rekordverdächtige 30 (!) einfach so wegwirft, braucht sich in dieser starken Liga nicht zu wundern, wenn er beim Dritttletzten der Tabelle unverhofft an den Rand einer Niederlage gerät. Dass auch die Schiedsrichter - vorsichtig formuliert - nicht ihren besten Tag erwischten, passte an diesem Abend ins Bild, sollte aber keineswegs als Entschuldigung erhalten. Ebenso wenig wie der Ausfall der beiden Leistungsträger Matthias Strehle (Ellenbogenverletzung) und Marcel Ulrich. Aber der Reihe nach: Dass die Döbelner mehr können, als ihre derzeitige 10. Tabellenposition aussagt, hatte sich bis nach Handball-Delitzsch herumgesprochen. Insbesondere die äußerst knappe Niederlage beim Zwickauer HC Grubenlampe - seines Zeichens ärgster NHV-Verfolger - ließ aufhorchen. Dies im Hinterkopf versuchte sich das NHV-Team unter Anleitung des Trainer-Duos Schneider/Möhle auf die Hauptakteure des Döbelner Spiels einzustellen. Besonderes Augenmerk wurde dabei auf die linke Seite mit Böttger und Bairich gelegt, derzeit die beiden erfolgreichsten Torjäger der Sachsenliga. Außerdem sollte das ausgeprägte Kreisläuferspiel der Gastgeber unterbunden werden. Nun ja, der Plan war sicher gut. Allein an der Umsetzung haperte es gewaltig. Von Beginn an kamen die Delitzscher überhaupt nicht ins Spiel - in der Abwehr nicht und im Angriff noch weniger. In den ersten Minuten ging es ständig hin und her, wobei sich keine der Mannschaften mit mehr als einem Tor absetzen konnte. Die Delitzscher bekamen in der Abwehr keinen richtigen Zugriff. Immer wieder war das Zentrum der Gäste viel zu offen und auch auf den Halbpositionen gegen Hohlbein (Rückraum rechts) und Bairich (Rückraum links) agierte man viel zu passiv. Auch die Anspiele an den Kreis konnten trotz anderslautender Vorsätze all zu häufig nicht unterbunden werden, was Döbeln immer wieder in Tore ummünzen konnte. Auch im Angriff ließen die NHV- Herren den nötigen Druck vermissen, was für sich genommen an diesem Abend möglicherweise noch kein zwingender Grund für einen Punktverlust gewesen wäre. So richtig bedenklich wurde das Ganze erst gepaart mit der katastrophale Chancenverwertung. Allein in der 1. Halbzeit leisteten sich die Blau-Weißen insgesamt 10 Fehlwürfe. Erschwerend kam hinzu, dass der in Abwesenheit von Marcel Ulrich einzige Delitzscher Kreisläufer Georg Mendisch schon früh seine zweite Zeitstrafe kassierte und somit rotgefährdet war, was das Delitzscher Team frühzeitig in einen ständigen Angriff-Abwehr-Wechsel zwang. Trotz einer keineswegs berausenden Leistung hatten die Delitzscher beim Stand von 12:10 die Chance, sich kurz vor der Pause etwas abzusetzen. Doch stattdessen kassierten die Gäste durch einfache Ballverluste und leichtfertige Torabschlüsse drei einfache Gegentore und mussten mit einem 12:13-Rückstand in die Halbzeitpause gehen. In der Kabine bekamen die Delitzscher von ihrem Coach Michael Schneider drei Dinge eingepflegt: 1. Über die 1. und 2. Welle mehr aufs Tempo drücken. 2. Die zahlreichen klaren Torchancen konsequent nutzen. 3. Die Abwehr stabilisieren und vor allem die Anspiele an den Kreis unterbinden. Auch dieser Schlachtplan war vermutlich ein guter, blieb den Beweis seiner Tauglichkeit mangels Anwendung jedoch ebenso schuldig wie der für Halbzeit 1. Vielmehr ging es zu Beginn der 2. Hälfte genauso weiter wie die erste geendet hatte. Die Abwehr agierte kaum kompakter und ließ noch immer die nötige Aggressivität vermissen, so dass der Gastgeber vor allem über den Kreis und die halbrechte Position immer wieder zu Torerfolgen kam. Im Angriff bekamen die Delitzscher ihr größtes Problem, die Chancenverwertung,

weiterhin nicht in den Griff. Dazu gesellten sich - gelinde formuliert - fragwürdige Entscheidungen der Schiedsrichter, die ihre Sachsenligatauglichkeit über weite Strecken gut zu verbergen wussten. In der 33. Spielminute entschied sich Coach Michael Schneider für einen Wechsel im NHV-Tor und schickte den zuletzt gut haltenden Max Neuhäuser aufs Parkett, der auch gleich einige wichtige Bälle parierte. Nicht zuletzt dank etlicher weiterer starker Neuhäuser-Paraden führte der NHV eine Viertelstunde vor Schluss 23:20 und es sah danach aus, als ob man auch in diesem Spiel wieder rechtzeitig die Kurve bekommen hätte. Doch anders als in früheren Spielen konnte dieser Vorsprung diesmal keine positive Wirkung auf die Sicherheit im Delitzscher Spiel entfalten. Stattdessen kassierte in der 50. Minute der einzige Delitzscher Kreisspieler Georg Mendisch seine 3. Zeitstrafe, was für die verbleibenden zehn Minuten zur Folge hatte, dass Frank Bönke an den Kreis und Ivo Doberenz ins Abwehrzentrum rücken mussten. Das funktionierte nur bedingt, denn Döbeln kam innerhalb von fünf Minuten zu drei Toren. Der Angriff des NHV war dagegen weiterhin von zahlreichen leichten Fehlern und überhasteten Abschlüssen gekennzeichnet, so dass Döbeln zum 23:23 ausgleichen konnte. Zwar erhöhte Jan Jungandreas noch einmal auf 24:23 und auch der letzte Angriff des Spiels beim Stand von 24:24 gehörte dem NHV. Ein Siegtreffer gelang jedoch nicht mehr. Am Samstag um 19:30 Uhr bietet sich den NHV-Männern vor heimischer Kulisse die Gelegenheit, für dieses „seltsame“ Spiel Wiedergutmachung zu betreiben. Zu Gast ist dann die derzeit auf dem vorletzten Tabellenplatz rangierende Mannschaft des HVH Kamenz. Aber Vorsicht! Die Kamenzer wurden vor Saisonbeginn von einigen Beobachtern als Geheimtipp für den Aufstieg genannt. Mit diesem dürfte es nach Lage der Dinge in dieser Saison zwar nichts mehr werden, der vorletzte Tabellenplatz dürfte ihr wahres Leistungsvermögen aber keineswegs widerspiegeln. Fazit des Co-Trainers Martin Möhle: „Das heutige Spiel war sicherlich in Abwehr und Angriff unsere schwächste Saisonleistung. Vor allem die völlig unzureichende Chancenverwertung und die zu passive Abwehrleistung waren ausschlaggebend für den Punktverlust. Dazu gesellte sich noch eine unterirdischen Schiedsrichterleistung, welche aber nicht als Entschuldigung herhalten soll. Wir hatten heute den Sieg ganz allein in der eigenen Hand und den Punktverlust selbst zu verantworten. In der kommenden Woche haben wir drei Trainingseinheiten Zeit, hart an unseren Schwächen zu arbeiten. Wir brauchen jetzt nicht den Kopf hängen lassen, denn am kommenden Samstag haben wir gegen Kamenz schon wieder die Chance, vieles besser zu machen und da werden wir mit Sicherheit wieder ein ganz anderes Gesicht zeigen.“ Jens Teresniak NHV: Müller (1.-33. Min - 8/1 Paraden), Neuhäuser (33.-60. Min - 10/2 P.); Bräuer (n.e.), Leuendorf (2/1), Bönke, Mendisch (4), Mittag, Schlichter (n.e.), Doberenz (1), Hartmann, Uematsu (2), Jungandreas (11/1), Heno, Groeschel (4)

wJB: Zwischen Pflichtsieg und Zitterpartie

Sonntag, 10.11.2013: TSG Schkeuditz - NHV Conc. Delitzsch 17:25 (9:11) Am vergangenen Samstag ging es wieder einmal zum allseits „beliebten“ Auswärtsspiel nach Schkeuditz. Von vorn herein war klar, dass wir nur mit einem Sieg heimfahren dürfen, doch in der Anfangsphase wird uns das wohl entfallen sein. Wir fanden kaum Lücken in der gegnerischen Deckung, was zum Teil auch der körperlichen Überlegenheit der Schkeuditzerinnen geschuldet war. Doch auch in der eigenen Abwehr haben wir nicht gerade gegläntzt. So lagen wir schnell mit 6:3 hinten. Nur durch Würfe aus der zweiten Reihe und von außen kamen wir überhaupt ins Spiel, holten den Rückstand rasch auf und

lagen zur Halbzeit sogar mit 9:11 vorn. Zu Beginn der zweiten Halbzeit kam es einem fast so vor, als würde eine ganz andere Delitzscher Mannschaft vor einem stehen. Unsere Deckung stand besser und im Angriff lief es endlich rund. Es wurde mit mehr Kreativität, aber auch mit sehr viel mehr Biss gespielt. Man merkte zunehmend, dass den Schkeuditzerinnen die Körner ausgingen. Was jedoch keinen Abbruch ihrer Aggressivität zur Folge hatte, im Gegenteil. Das Spiel steigerte sich immer mehr zu einer Schlammschlacht, nicht nur auf dem Feld. Nichts desto trotz zählt am Ende die spielerische Leistung, und in diesem Punkt waren wir ihnen ganz klar überlegen. So erspielten wir uns einen sicheren Acht-Tore Vorsprung, den wir uns bis zum Abpfiff nicht mehr haben nehmen lassen. Wir freuen uns über unseren Neuzugang Alina Riedel, die hier zum ersten Mal für unsere Delitzscher Mannschaft gespielt hat. Lydia Müller NHV: Julia Wölfer, Sandra Praters, Juliane Göppert (4), Lydia Müller (6), Miriam Säuberlich (3), Angelina Thiermann, Vanessa Müller (1), Caroline Moy, Isabell Häring (6), Alina Riedel, Kristin Mertzsch (5) Linktipp: Bildergalerie bei Facebook

Spielergebnisse vom Wochenende 09./10.11.2013

Männer, SL HSG Neudorf/Döbeln - NHV 24:24 mJB, KL VfB Torgau - NHV 17:26 mJC, KL HSG Torgau-Eilenburg - NHV 18:27 mJD, KL HSV Mölkau - NHV 34:10 mJE, KL NHV - SG LVB Leipzig 19:04 wJA, BL spielfrei wJB, KL TSG Schkeuditz - NHV 17:25 wJC, KL MoGoNo Leipzig - NHV 29:13 wJD, KL MoGoNo Leipzig - NHV 20:05

Männer: Statistisch aufgeladen

Freitag, 08.11.2013: Sie geben nichts auf Statistiken? Was halten Sie von dieser: Der NHV Concordia Delitzsch ist seit mehr als zehn Monaten in der Handball-Sachsenliga unbezwungen. In dieser Saison brachten die bisherigen sechs Spiele sechs Siege und Tabellenplatz eins. Da klingen doch selbst dem ärgsten Statistik-Muffelchen die Ohren vor Freude. Einziger Haken - all die schönen Zahlen sind rucki-zucki (ja, der Karneval beginnt in Bälde) verhunzt, wenn der NHV am Sonntag beim Vorletzten HSG Neudorf/Döbeln die Zügel schleifen lässt. Denn mit zunehmender Dauer der Spielzeit wächst die Erkenntnis: "Wenn du denkst, es geht mit weniger Einsatz - geht's eben nicht." Dieser fluffige Satz entfleuchte Concordia-Mannschaftsleiter Sören Raab nach dem 29:27-Arbeitssieg gegen Aue II vorige Woche. Die Herangehensweise ist heuer ganz ähnlich. "Wir müssen alles in die Waagschale werfen", sagt Trainer Michael Schneider. Speziell dürfen sich die Seinen nicht von der heiklen Tabellenposition der HSG blenden lassen. Denn Neudorf/Döbeln scheint gegen die Albatrosse der Liga bestens aufgelegt, stand bereits zweimal dem derzeit Zweiten aus Zwickau gegenüber und beide Male kurz davor, dem Favoriten ungefragt die Flügel zu stutzen. Solch hochinteressante Kunde erreicht natürlich sofort die Lober-Auen. Auch die Gründe derartigen Aufmüpfertums sind schon ausgemacht, heißen Steve Böttger und Alexander Bairich. Das wurfgewaltige Duo kommt zusammen auf mehr als die Hälfte der HSG-Buden, führt die Torjägerliste der Sachsenliga an. Solche Statistiken klingen gut, machen eine Mannschaft aber auch ausrechenbar. "Die zwei können Spiele entscheiden. Dafür hängen die anderen vielleicht ein bisschen hintendran", meint Schneider. Deswegen dürfen sich Böttger/Bairich über besonders innige Zuwendung von Seiten der Gäste freuen. Die kommen mit (fast) voller Kapelle. Frank

Bönke, Jens Groeschel und der Ex-Döbelner Enrico Henoch kehren wieder zurück in den Kreis ihrer Lieben. Nur Marcel Ulrich liegt noch auf der Sonnenseite des Lebens im Urlaub. Bedeutet, dass Georg Mendisch abermals Extra-Schichten am Kreis einlegt. Nur hin und wieder wird ihm wohl Kapitän Marcus Leuendorf in der Deckung ein paar Pausen verschaffen. Das Wechselspiel funktionierte schon gegen Aue in der zweiten Halbzeit ganz gut. Statistisch gesehen spricht übrigens auch einiges für die Delitzscher. In der vergangenen Saison entschieden sie beide Spiele gegen Neudorf/Döbeln deutlich für sich. Es war ein 36:24-Erfolg gegen die HSG, der die exorbitante Serie vor mehr als zehn Monaten einläutete. Johannes David (c) Leipziger Volkszeitung

Männer: Die Dramakönige bleiben unbefleckt

Montag, 04.11.2013: NHV Concordia Delitzsch - EHV Aue II 29:27 (16:13) Die Herren des NHV Concordia Delitzsch bleiben Tabellenführer und Drama-Könige der Handball-Sachsenliga. Am Samstagabend quälten sie sich ersatzgeschwächt unnötig lange zu einem 29:27 (16:13)-Erfolg gegen den EHV Aue II. Dazu erlebten die Zuschauer im wieder ordentlich gefüllten Becker-Schächtelchen eine womöglich einmalige Rückkehr. Für entspannte, souveräne Handball-Abende vor heimischem Publikum hat der NHV offenbar nichts übrig. Schon zur Pause hätten die Hausherren locker mit sieben, acht Toren führen können. Selbst mit dem 25:19 eine Viertelstunde vor Schluss war das Kapitel Aue längst nicht vor der Zeit geschlossen, "weil wir viel zu viele freie Würfe vergeben haben", wie Toptorjäger Jan Jungandreas selbstkritisch feststellte. "Ich kann alleine 15 Tore machen, aber die leichten Dinger treffe ich zurzeit irgendwie nicht." Mit dieser Problematik stand er allerdings nicht alleine da. Auch seine Kollegen überboten sich phasenweise im Auslassen bester Gelegenheiten - und hielten die EHV-Reserve dadurch im Spiel. Concordia-Trainer Michael Schneider breitete den Mantel des Schutzes über die Seinen. "Aue hat auch gute Torhüter. Und: Wenn bei uns vier Mann fehlen, wird es schwer über 60 Minuten die Qualität zu halten." Ohne die Herren Ulrich, Bönke, Groeschel und Henoch erinnerte die NHV-Bank an trostlose Zeiten. Und doch wieder nicht. Denn völlig überraschend nahm ein junger Mann Platz, den im Vorfeld nun wirklich niemand auf der Rechnung hatte. Jacob Schlichter streifte zum ersten Mal seit Mitte April das himmelblaue Leibchen über. "Eine kurzfristige Entscheidung. Mal sehen, ob wir ihn brauchen", erklärte Schneider vor dem Anpfiff. Er sollte sein Ass aus dem Ärmel zücken. Wenn auch sehr spät. Lange Zeit sah es so aus, als hätte Schlichter sich auch auf die Zuschauertribüne setzen können. Erst in Minute 50 betrat der fidele Linksaußen das Parkett - und durfte die Nerven zergliedernde Schlussphase in vollen Zügen bis zum finalen Horn genießen. Wobei sich der Genuss wohl nur den masochistisch Veranlagten erschloss. Plötzlich begannen die Hausherren eine geschmacklose Fehlerkette aufzufädeln. Die junge Mannschaft aus Aue nahm sich der Geschenke an und war zwei Minuten vor dem Ende bis auf ein Tor dran. Schlichter, der zuvor nur zweimal mittrainiert hatte, blieb auch in dieser heiklen Phase auf dem Parkett und wunderte sich selbst darüber: "Das war riskant. Wenn es in die Hose geht, hätte ich mir selbst große Vorwürfe gemacht." Ging glücklicherweise nichts ins Höschen, weil das Tor von Kapitän Marcus Leuendorf zum 29:27 das letzte der Partie bleiben sollte. Somit bleibt auch das Delitzscher Punktekonto weiter unbefleckt und die Erkenntnis: Den ersten Platz verteidigen die Concorden mit allem, was sie haben. Aber in Zukunft wohl wieder ohne Jacob Schlichter. "Es war superschön für mich. Ich habe gemerkt, wie sehr ich es auch vermisst habe", sagte der nach dem Abpfiff. Gut möglich,

dass die zehnmünütige Rückkehr der endgültige Abschied des 26-Jährigen aus Delitzsch war. Im Dezember entscheidet sich seine berufliche Zukunft, die mit großer Wahrscheinlichkeit weit ab vom Lober liegt. Einen erinnerungswürdigen Abend hat er auf jeden Fall nochmal erlebt. Johannes David (c) Leipziger Volkszeitung NHV: Müller (14 Paraden), Neuhäuser (2/1 P.); Bräuer, Leuendorf (6/3), Mendisch (4), Mittag (1), Strehle (2), Schlichter, Doberenz (6), Hartmann (1), Uematsu (3), Jungandreas (6/1) Linktipp: Bildergalerie bei Facebook

Männer: Nachlässigkeit fast bestraft

Sonntag, 03.11.2013: NHV Concordia Delitzsch - EHV Aue II 29:27 (16:13) Delitzsch gegen Aue. Dieser einstige Zweitliga-Klassiker erlebte am Samstagabend eine Neuauflage in der Sachsenliga. Zwar gastierte in Delitzsch diesmal "nur" die 2. Mannschaft der Erzgebirgler, dies tat der Stimmung in der gut gefüllten Artur-Becker-Halle aber keinen Abbruch. Schließlich schicken sich die Delitzscher in dieser Saison an, den Abstand zur Auer Profimannschaft um eine Liga zu verkürzen. Sollte das gelingen, bliebe zwar immer noch eine Differenz von zwei Ligen, aber man soll ja Ziele haben ... Die gastgebenden Tabellenführer gingen gehandicapt ins Spiel gegen die auswärts zuletzt zweimal in Folge erfolgreichen Auer, da mit Marcel Ulrich, Frank Bönke, Enrico Henoch und Jens Groeschel gleich vier erfahrene Spieler fehlten. Etwas Linderung sollte das ebenso überraschende wie kurzfristige Comeback von Jacob Schlichter verschaffen, in der Vorsaison noch Torschütze vom Dienst. Die Delitzscher hatten sich in den letzten beiden Trainingseinheiten gezielt auf die zu erwartende offensive Abwehr der mehrheitlich sehr jungen Auer Mannschaft eingestellt. Im Gegensatz zum Spiel gegen Radeburg vor Wochenfrist sollte die NHV-Abwehr diesmal von Beginn an kompakt und aggressiv zu Werke gehen. Dies gelang in der Anfangsphase zunächst auch recht ordentlich. Schnell konnte eine 5:2-Führung herausgespielt werden. Das Deckungsverhalten funktionierte und im Angriff lief der Ball gegen die offensive Abwehr wie am Schnürchen. Allerdings deutete sich schon frühzeitig die heutige Schwäche im Delitzscher Spiel an. Immer wieder scheiterten die NHV-Männer mit freien Würfeln am starken gegnerischen Torhüter. Außerdem häuften sich die technischen und Passfehler, so dass Aue den Rückstand meist auf überschaubare 2 bis 3 Tore beschränken konnte. Kurz nach dem 16:13 durch Shin Uematsu ging es dann in die Halbzeitpause (16:13). In der Halbzeitansprache wurde den NHV-Männern vom Trainergespann Schneider/Möhle eindrücklich eingepflichtet, nicht ein einziges Prozent nachzulassen, sondern konzentriert zu Werke zu gehen, da die junge Mannschaft aus Aue auch in den zweiten 30 Minuten weiter aufs Tempo drücken würde. Dies funktionierte zunächst bestens, denn trotz eigener Nachlässigkeiten in der Abwehr konnten sich die Blau-Weißen innerhalb von gut zehn Minuten bis auf 24:18 absetzen. Was dann passierte, sorgte beim Delitzscher Anhang für Reaktionen, die je nach persönlichem Temperament von Unverständnis bis Entsetzen reichten. Offensichtlich im sicheren Gefühl des Sieges, gab jeder in der Abwehr ein paar Prozentpunkte weniger und ließ im Abwehrverhalten plötzlich jeglichen Biss und Aggressivität vermissen. Auch im Angriff lief mit einem Mal nichts mehr zusammen. Der Ball wurde nicht mehr laufen gelassen und es fehlte der nötige Druck in die Tiefe. Stattdessen verzettelten sich die Concorden immer wieder in 1:1-Situationen und verloren folgerichtig ein ums andere Mal leichtfertig den Ball, was zu leichten Gegenstoßoren der Auer führte, denen kurz vor Schluss sogar der Anschlusstreffer zum 28:27 gelang. Kapitän Marcus Leuendorf blieb es schließlich in der

letzten Spielminute vorbehalten, die Delitzscher Fans mit dem Siegtreffer zum 29:27 zu erlösen. Letztlich ein verdienter Sieg der Hausherren, der bei einer konzentrierteren Leistung aber viel deutlicher hätte ausfallen können, ja müssen. Delitzsch bleibt damit als einzige Mannschaft der Sachsenliga ungeschlagen und behält mit 12:0 Punkten den Platz an der Sonne vor Zwickau und Görlitz mit jeweils einer Niederlage. Am nächsten Sonntag (17 Uhr) kann es beim Tabellenvorletzten in Döbeln bei allem Respekt nur darum gehen, die nächsten beiden Punkte auf dem Weg zum großen Saisonziel einzusammeln. Doch es gibt in dieser Liga keine leichten Gegner und so wird es auch gegen Döbeln einer konzentrierten Leistung bedürfen, wenn es keine böse Überraschung geben soll. Fazit des Co-Trainers Martin Möhle: „Heute haben wir gesehen was passiert wenn wir meinen, das Spiel im Schongang zu verwalten und vermeintlich locker herunterspielen zu können. In dieser Liga müssen wir in jedem Spiel über die gesamte Spielzeit an unsere Leistungsgrenze gehen und mannschaftlich geschlossen in Angriff und Abwehr agieren. Nur so werden wir auch weiterhin unsere Spiele gewinnen. Erfreulicherweise wird sich unsere Personalsituation nächste Woche gegen Döbeln wieder ein wenig entspannen. Das heutige Spiel sollten wir als Warnschuss verstehen, um weiterhin konzentriert an uns zu arbeiten und nicht nachzulassen.“ Jens Teresniak NHV: Müller (14 Paraden), Neuhäuser (2/1 P.); Bräuer, Leuendorf (6/3), Mendisch (4), Mittag (1), Strehle (2), Schlichter, Doberenz (6), Hartmann (1), Uematsu (3), Jungandreas (6/1) Linktipp: Bildergalerie bei Facebook

#### Männer: Das Gute im Schlechten

Freitag, 01.11.2013: Schlechte Auftritte haben manchmal auch ihr Gutes. "In den ersten 20 Minuten gegen Radeburg ist uns nochmal bewusst geworden, dass wir keinen Gegner unterschätzen dürfen", sagt Michael Schneider. Der ist bekanntlich Trainer des NHV Concordia Delitzsch und führt mit seiner Mannschaft die Tabelle der Handball-Sachsenliga an. Denn trotz des mäßigen Auftritts gegen Radeburg sprang am Ende noch ein klarer Sieg heraus - dessen Zustandekommen nun als Blaupause für den morgigen Heimauftritt kontra Aue II (19.30 Uhr, Becker-Halle) herhalten muss. Denn wie brachte es Kapitän Marcus Leuendorf so elegant auf den Punkt: "Wir hatten alle einen gebrauchten Tag, bis uns Max ins Spiel zurückgebracht hat." Weil spielerisch zu Beginn rein gar nichts flutschte, übernahm der eingewechselte Torhüter Max Neuhäuser mit diversen Glanztaten die Erlöser-Rolle. Gegen Aue sollten die Delitzscher es freilich tunlichst vermeiden, sich wieder sechs Tore Rückstand einzuhandeln. Denn mit Marcel Ulrich, Enrico Henoeh, Jens Groeschel und Frank Bönke fehlen gleich vier ebenso erfahrene wie wichtige Puzzleteile des NHV-Gesamtkunstwerks. So erfährt zwangsläufig wieder der Concordia-Jugendstil große Aufmerksamkeit. Zumal der 19-jährige Georg Mendisch morgen einziger etatmäßiger Kreisläufer ist. Doch die Last auf den Schultern von jung und alt wird so oder so nicht kleiner. "Der Druck wächst zwangsläufig", sagt Schneider. "Klar, ist es angenehm sich mit weißer Weste auf dem Platz dort oben zu sonnen, aber auch die Gegenwehr der Mannschaften wird größer." Zumal die Gäste nicht nur zuletzt zweimal in Folge gewonnen haben, sondern vielleicht auf den ein oder anderen Herren aus dem spielfreien Zweitliga-Team zurückgreifen. Dafür spielt Delitzsch möglicherweise der Shin-Faktor in die Karten. Nicht nur, dass Shinnosuke Uematsu sein Handwerk exzellent versteht, der 38-jährige Japaner trug außerdem sieben Jahre lang das Trikot der Erzgebirgler, kennt sich mit den handballerischen Gepflogenheiten beim EHV bestens aus. Michael Schneider spielt diesen



Vorteil gepflegt herunter: "Wir tauschen uns aus, aber ich denke nicht, dass etwas spektakuläres dabei rauskommt. Man kann die Auer Mannschaften von diesem und letztem Jahr nicht miteinander vergleichen." Johannes David (c) Leipziger Volkszeitung Linktipp: Programmheft 02.11.2013